



Neues im Blick

Mitteilungen der evangelischen und katholischen
Kirche in Würzburg-Lengfeld

Nr. 12/23 | 1/24

Weihnacht

Besondere Gottesdienste

Einführung Pfr. Stefan Meyer

Partnerschaft Lengfeld-Pacoti

Firmung 2024 in Lengfeld

65./66. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen



Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Liebe Lengfelderinnen, liebe Lengfelder,

der Jahreswechsel ist die Zeit der guten Wünsche für die kommende Zeit. Das Thema Zeit hat es in sich und stimmt mich nachdenklich.

Elli Michler drückt es in ihrem Gedicht so aus:

*Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.*

*Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.*

*Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.*

*Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.*

*Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!*

Schon immer hat das Thema Zeit die Menschen beschäftigt. So lesen wir in der Bibel, im Alten Testament, im Buch Kohelet (Kapitel 3,1-8) eine große und nachdenkliche Abhandlung über das Thema Zeit: Alles hat seine Zeit.

Möge es uns gelingen, diese Gedanken in die Tat umzusetzen.
So wünsche ich uns allen, dass wir stets das richtige Maß an Zeit für uns selbst und für andere finden.

Gottes Segen möge uns für das Jahr 2024 begleiten.
Euer Diakon Richard Pollak
mit Ehefrau Ingrid

Inhalt

Wort zum Geleit	3
Besondere Gottesdienste	5
Einführung Pfarrer Stefan Meyer	6
Weihetag ÖZ	7
Gespräch mit Dominik Beffar	8
Mit Stella nach England	10
Besuch in Pacoti	12
Firmung 2024	14
Weihnachten an der Krippe	19
Gottesdienste	20
Kollekten und Kasualien	27
Religionsunterricht 2033?	28
EKD-Position zum Lebensschutz	30
Warum G"tt?	32
Gruppen und Kreise	34
Adressen im Blick	40
Fünf neue Minis im ÖZ	42
Sternsingeraktion 2024	43
Gottesdienste an Heiligabend	44

Abkürzungen

E	Evangelischer Gottesdienst im ÖZ
K	Katholischer Gottesdienst im ÖZ
Ö	Ökumenischer Gottesdienst
Lau	Alt St. Laurentius (alte Kirche)
Lio	St. Lioba
ÖZ	Ökumenisches Zentrum

Info

Das Pfarrbüro St. Laurentius in der Riedstraße 1 ist geöffnet: Mo./Di./Do. von 10-12 Uhr und Mi. von 15-17 Uhr. Am Mi., 27.12.23 und Di., 2.1. + Do 4.1.2024 bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

Das Pfarrbüro in St. Lioba ist Di./Do. von 14-17 Uhr geöffnet. Es bleibt am 28.12. geschlossen.

Das Evang. Pfarrbüro (Schlossmühle) ist geöffnet Mo.+ Di. 11.00 bis 12.00 Uhr und Do. 16.00 bis 18.00 Uhr.

Das Evang. Pfarrbüro ist von Mi. 27.12.23 bis Do. 04.01.24 geschlossen.

Impressum

Herausgeber Kath. und Evang.-Luth. Kirchengemeinden Würzburg-Lengfeld

Anschrift Evangelisches und Katholisches Pfarramt (siehe Seite „Adressen im Blick“)

Redaktion Pfr. Dr. H. Fritsch (V.i.S.d.P.), A. Legge, A. May, Dr. S. Schoknecht, H. Kraft, J. Scheidemantel

Satz & Layout Dr. S. Schoknecht

Auflage 750 Exemplare (375 evangelische Pfarrei | 375 katholische Pfarrei)

Druck printpoint | Jahnstraße 21, 97295 Waldbrunn

Titelfoto © Sebastian Schoknecht | Weihnacht

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Neues im Blick erscheint sechsmal im Jahr. Spenden sind jederzeit willkommen! (Spendenbox im Foyer oder per Überweisung, Konten: siehe Seite „Adressen im Blick“) „Neues im Blick“ auch im Internet unter „www.kirche-lengfeld.de“.

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Februar/März: Fr., 5.1.24

Beiträge bitte termingerecht an die Redaktion: red@Kirche-Lengfeld.de

Herzliche Einladung

zu gemeinsamen Zeiten der Besinnung und frohen Erwartung im Advent!

Rorategottesdienste in St. Lioba



Foto: Luise Weber

„Verheißungsvolle Hoffnungsbilder“

Sie können Ihrer eigenen Sehnsucht nachspüren und Verheißungsvolles in Ihrem Leben entdecken! Stimmungsvolle Bilder und Adventslieder werden uns dabei unterstützen.

- ▶ Donnerstag, 07.12.23, 7:00 Uhr; Thema: Wandlungskraft
- ▶ Donnerstag, 14.12.23, 7:00 Uhr; Thema: Klangraum

Rorategottesdienste im Ökumenischen Zentrum

„Zeugen des Glaubens“

- ▶ Freitag, 08.12.23, 7:00 Uhr: Karl Rahner
- ▶ Freitag, 15.12.23, 7:00 Uhr: Bernhard Lichtenberg, Bernhard Letterhaus, Hans und Sophie Scholl

Im Anschluss an die Rorategottesdienste in St. Lioba und im ÖZ sind Sie zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Bußgottesdienste in St. Lioba und im ÖZ



Foto: Uebbing

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

Die Tür, ein adventliches Bild, lädt ein, dass wir uns Zeit nehmen für Besinnung und dass wir unsere Herzenstür für das Kommen des Herrn öffnen.

Zwei besondere Gottesdienste, um Tür und Tor für Jesus zu öffnen:

- ▶ Dienstag, 12.12.23, 18:00 Uhr in St. Lioba
- ▶ Mittwoch, 13.12.23, 18:00 Uhr im Ökumenischen Zentrum

Nach den Gottesdiensten besteht die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments.

Stefan
Meyer



Einladung zum **Einführungsgottesdienst**

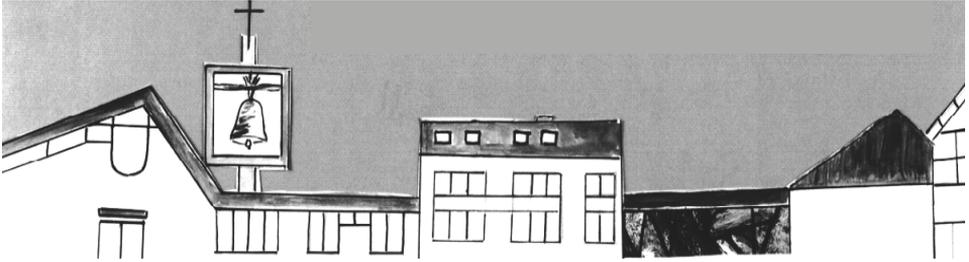
Pfarrer Stefan Meyer

Sonntag,
3. Dezember 2023
um 14 Uhr

im Heilig-Kreuz-Chor
des Ökumenischen Zentrums
in Würzburg-Lengfeld



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Würzburg-Lengfeld
im Ökumenischen Zentrum



Ökumenischer Gottesdienst zum 48. Weihetag des ÖZ

am 10. Dezember 2023 um 11:00 Uhr
im Heilig-Kreuz-Chor des Ökumenischen Zentrums

„der Anfang – die Schöpfung“

Predigt: Dekanin Kerstin Baderschneider, Kitzingen
Musik: Gospel-Rock-Pop Chor „VOICES“

Mit dem Thema des Gottesdienstes „der Anfang - die Schöpfung“ gehen wir weit zurück, vor die Anfänge des Ökumenischen Zentrums, auch vor die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus, bis ganz zurück zum Anfang von all dem, was jetzt ist: die Schöpfung. Was einmal ins Dasein gerufen wurde, gilt es bis heute und für die Zukunft zu bewahren!

Die Festpredigt wird Dekanin Kerstin Baderschneider aus Kitzingen halten.

In Sachen Musik erleben wir den Gospel-Rock-Pop Chor VOICES.

Vor 25 Jahren als sozial-integratives Projekt an der katholischen Kirche St. Sebastian im Stadtteil Heuchelhof gegründet, hat sich das Ensemble in mehr als 300 Auftritten zu einem echten Publikumsmagnet entwickelt. Auf ein Repertoire will sich der Chor nicht festlegen, zählt jedoch kurzweilig arrangierte Gospels und Pop-Songs zu seinen Favoriten. Das 80 Mitglieder umfassende Ensemble unter der professionellen Leitung von Fred Elsner ist durch Konzertreisen auch über den mainfränkischen Raum hinaus bekannt geworden.



Foto: Gerd Brander

„Menschen eine ehrliche Freude machen“

Im Herbst 2022 hat Dominik Beffar die Leitung und Koordination der „Ökumenischen WeihnachtsPaketAktion“ übernommen. Wir stellen den ehrenamtlichen Mitarbeiter im Interview vor.

Seit wann wohnen Sie in Lengfeld?

Ich bin in Würzburg geboren und meine Eltern sind 1997 nach Lengfeld gezogen.

Was machen Sie beruflich?

Ich studiere Theologie und bin als Werkstudent bei der Freikirche „Lebendiges Wort“ angestellt. Davor war ich 6 Jahre lang ausgebildeter Fachinformatiker und habe Apps für Unternehmen entwickelt.

Was macht die Gemeinde „Lebendiges Wort“ aus?

Das Motto lautet „miteinander.leidenschaftlich.glauben“ und das beschreibt es am besten. Gemeinsam mit Leidenschaft dem Herrn Christus nachfolgen.

Was hat für Sie den Anstoß gegeben, sich für die Ökumenische WeihnachtsPaketAktion zu engagieren?

Als ich die Anzeige im „Neues im Blick“ gesehen hatte, spürte ich einen starken Widerhall in mir. Bevor der Herr mich zu sich rief, war ich in einem Umfeld unterwegs, in dem einige Personen Haftstrafen verbüßen mussten. Aus diesem Grund habe ich einen Bezug und ein Mitgefühl für Menschen hinter Gittern. Auch wenn die Strafe zu Recht abgesessen wird, verdient ein Mensch geliebt zu werden. Wie unser Herr uns alle auch bereits als Sünder geliebt hat.

Was erhoffen Sie sich für die Aktion in diesem Jahr?

Freude für die, die besonders einsam im Gefängnis sind. Die keine Kontakte außerhalb haben, keine Unterstützung, die niemals einen Brief bekommen. Das Ziel und die Hoffnung der Aktion ist es, diesen Menschen eine ehrliche Freude zu machen, ihnen zu zeigen, dass es Menschen gibt, die an sie denken und die ihnen wohlgesonnen sind. Und mein persönliches Gebet ist, dass das Evangelium durch diese Aktion an die Herzen kommt.

Warum sollten sich auch andere Menschen für diese oder ähnliche Aktionen einsetzen?

Ich glaube, dass Mitgefühl aus dem Geiste Gottes kommt und eine starke Kraft beinhaltet. Wir alle sind als Verwalter auf dieser Welt eingesetzt und wie Christus nichts für sich behielt, so sollte jeder Mensch auch auf die Nöte der Menschen um ihn blicken und sich Gedanken machen, wie er ein Segen sein kann.

Welche Hobbys haben Sie neben Studium und Ehrenamt?

Ich spiele gerne Schach und besuche das Fitnessstudio.

Welches Buch können Sie besonders empfehlen?

Das Buch „Jesus unser Schicksal“ von Wilhelm Busch.

Wie lautet Ihre Lieblingsstelle in der Bibel?

Die Verse 2 & 5 aus dem 2. Timotheusbrief Kapitel 4: „Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung! (...) Du aber bleibe nüchtern in allen Dingen, erdulde die Widrigkeiten, tue das Werk eines Evangelisten, richte deinen Dienst völlig aus!“

Was wünschen Sie der Kirche in Lengfeld und im Allgemeinen?

Ich wünsche der Kirche in Lengfeld das, was ich der Kirche im Allgemeinen wünsche: Gottes Segen, Weisheit, Kraft und Liebe, um den Missionsauftrag zu verfolgen. Menschen mit dem Evangelium zu erreichen und die Erreichten zu Jüngern zu machen und sie zu lehren, zu erbauen, um sie wiederum auszusenden. „Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende!“ (Mt. 9, 38)

Die Fragen stellte Anja Legge



Dominik Beffar. Foto: privat

WeihnachtsPaketAktion 2023

Auch heuer sollen 100 bis 150 in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Würzburg inhaftierte Frauen und Männer ein Päckchen zu Weihnachten erhalten. Es sind Menschen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Angehörigen „draußen“ haben oder/und mittellos sind.

Wenn Sie für diesen Zweck Geld spenden möchten:

- ▶ Spendenkonto des Freundeskreises des ÖZ in Lengfeld
DE45 **7909 0000 0006 7305 31**
- ▶ Zweck (unbedingt angeben!): WeihnachtsPaketAktion 2023 (oder kurz: **WPA**)

Beachten Sie bitte, dass keine Naturalien (Sachgeschenke) gespendet werden können.

Für das WPA-Team

Dominik Beffar und die Gefangenenseelsorge

Mit Stella nach England

Die Lengfelderin Stella Dick startet im Dezember zu einem christlichen Freiwilligendienst in England. Wir haben bei der jungen Frau nachgefragt, worum es bei diesem Einsatz geht, welche Aufgaben sie erwarten und wie auch Menschen aus Lengfeld an Stellas Erfahrungen teilhaben können.

Wie viele Jugendliche will sich auch Stella nach ihrem Abitur im Frühjahr 2023 ehrenamtlich engagieren. Bei der Auswahl eines geeigneten Projektes war der 18-Jährigen wichtig, dass sie sich mit dem eigenen Glauben beschäftigen kann, und das gerne auch im Ausland. Stella wandte sich daraufhin an die Global Volunteer Services (GVS), einen christlichen und staatlich anerkannten Träger und Vermittler für Freiwilligendienste im In- und Ausland. Die GVS arbeitet auf der Basis des christlichen Glaubens- und Menschenbildes mit verschiedensten christlichen Partnerorganisationen zusammen und bietet jungen Menschen zwischen 17 und 27 Jahren weltweit Einsatzstellen in unterschiedlichen Bereichen an.



Rasch wurde Stella dort auf das Projekt CRiBS (Christian Resources in Bexley Schools) aufmerksam. CRiBS ist Teil der christlichen Kirche und arbeitet mit Kirchen in Großbritannien zusammen, darunter auch die Anglikanische Kirche. Das 1993 gegründete Projekt unterstützt die spirituelle, moralische, soziale und kulturelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Bexley Schools und will dazu ermutigen, den Glauben wachsen zu lassen und Werte zu leben. Man wolle „dazu beitragen, dass Schulen Orte sind, an denen junge Menschen ihre akademische, kreative, persönliche, körperliche, moralische und spirituelle Entwicklung entfalten können“, heißt es auf der Homepage von CRiBS. Möglich wird dies durch Unterricht, Gottesdienste, kreative Angebote, Theateraufführungen, persönliche Begleitung.

Stella wird von Dezember 2023 bis Juni 2024 an vier Tagen in der Woche an der „St Columba's Catholic Boys' School“ in Bexleyheath bei London mitarbeiten und dort durch Deeskalationstraining, Pausenangebote, Workshops und Religions- und PSHE-Unterricht (Personal, social, health and economic) zur Wertevermittlung und Glaubensvertiefung beitragen. An einem weiteren Tag pro Woche will sie sich an der Albany Baptist Church in Bexley in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Wohnen wird Stella in einer Gastfamilie, außer einem kleinen Taschengeld ist ihre Arbeit vor Ort ehrenamtlich.

Doch Stella will nicht alleine nach London gehen: „Weil nicht jeder die Möglichkeit hat, einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt zu machen, möchte ich den Christinnen und

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Christen in Lengfeld anbieten, sie ein Stück weit mitzunehmen“, so Stella. Möglich machen will sie das durch regelmäßige Rundbriefe. Wer also immer wieder Post von Stella bekommen möchte und sich für ihre Lebens- und Glaubens-Erfahrungen in England interessiert, kann sich mit einer kurzen E-Mail für Stellas Newsletter anmelden: stella.dick.2005@gmail.com. Außerdem plant sie nach ihrer Rückkehr einen englischen Nachmittag, bei dem sie über ihren Einsatz berichtet.

Für Stellas Einsatz entstehen Kosten (Flug, Versicherung, Seminare), und deshalb bittet die junge Frau um Spenden auf das Spendenkonto der GVS. Mit der entsprechenden Einsatznummer im Verwendungszweck kommt jede Spende direkt Stella zugute:

Kontoinhaber: GVS gGmbH
IBAN: DE79 3506 0190 1015 1670 21
BIC: GENO DE D1 DKD
Verw.-Zweck: 23400603 – GVS Freiwilligendienste



Weitere Infos zu diesem Einsatz gibt es auf Stellas Seite im Internet: <https://linktr.ee/stellainlondon>.

Anja Legge

18. - 25. Januar 2024: Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!“

Zu diesem Thema wurden Materialien von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso vorbereitet. Die Einladung, gemeinsam an den Texten für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2024 zu arbeiten, forderte die verschiedenen Kirchen in Burkina Faso heraus, in einer für ihr Land schwierigen Zeit in gegenseitiger Liebe miteinander zu gehen, zu beten und zusammenzuarbeiten.

Die Liebe Christi, die alle Christen eint, ist stärker als ihre Spaltungen, und die Christen Burkina Fasos sind zuversichtlich, dass Gottes Liebe die Gewalt, die ihr Land derzeit heimsucht, überwinden wird.

Mehr unter
<https://www.oekumene-ack.de/themen/geistliche-oekumene/gebetswoche/2024/>



Besuch in der Lengfelder Partnergemeinde Pacoti

Während unserer sechsmonatigen Reise durch Brasilien haben wir im März 2023 auch die Lengfelder Schwestergemeinde Pacoti besucht. Dort konnten wir uns einen persönlichen Eindruck von den dort herrschenden Lebensverhältnissen machen und haben Menschen getroffen, die seit Jahrzehnten mit Lengfeld auf der anderen Seite des Globus verbunden sind.

Pacoti liegt auf dem Planalto im wirtschaftlich unterentwickelten Nordosten Brasiliens Ceará. Die Gemeinde umfasst 25 Außengemeinden, die in den umliegenden Bergen verstreut sind. Dort gibt es nur wenige Arbeitsmöglichkeiten, eine Familie lebt mit sage und schreibe 12 Personen in einer Zweizimmerwohnung. Der Verein „Partnerschaft Lengfeld-Pacoti e.V.“ hat deshalb einigen Familien geholfen, ihre Häuser umzubauen. Am Haus von Audeciane etwa zeigt die Lengfelder Unterstützung für den Hausbau Wirkung: Die Familie lebt bereits im Rohbau des neuen Hauses.



Stark renovierungsbedürftig ist dagegen das kleine, nach dem Lengfelder Missionar Pater Kilian Mitnacht benannte „Hospital Padre Kiliano“: Mehrere Wände sind von Schimmel befallen, die Ausstattung ist veraltet und es gibt nicht ausreichend Krankenbetten. In der von Schwestern geführten Schule „Immaculada de Conceição“ wurde mit Fördermitteln aus Lengfeld der Flur überdacht, so dass dort der Schimmelbefall eingedämmt werden konnte; außerdem ist eine Dachrinne für die Überdachung der Sporthalle notwendig.

Bei einer Fahrt in die etwa 80 Kilometer entfernte Stadt Horizonte besuchten wir Luiz Henrique. Das Studium seiner Frau wurde mit Mitteln aus Lengfeld finanziert; heute hat die Familie ein medizinisches Labor und unterstützt das Altenheim in Horizonte – teils privat, teils mit Mitteln aus Pacoti. Die Unterstützung dort ist in mehrfacher Hinsicht notwendig: So fehlen nicht nur Verbrauchsmaterialien wie Windeln und Hygieneartikel, auch Renovierungsarbeiten sind dringend nötig und es werden neue Betten und Ventilatoren benötigt.

In Fortaleza, der Hauptstadt des Bundesstaats Ceará, trafen wir den vielen Lengfeldern bekannten Padre Bezera. Er berichtete von ehrenamtlicher Obdachlosen-Hilfe für 250 bis 300 Menschen pro Tag; diese umfasst neben medizinischer, juristischer und psychologischer Erstversorgung auch Duschen, Lebensmittel und in Ausnahmefällen eine Notunterkunft sowie Hilfe bei der Suche nach Angehörigen. In Fortaleza gibt es außerdem ein von Schwestern geführtes Nachsorge-Angebot für Patienten, die nach einer OP das Krankenhaus zwar verlassen dürfen, aber noch nicht nach Hause reisen können, für Menschen kurz vor einer Operation sowie für Krebs- und Transplantationspatienten.



Es war ein sehr schönes Erlebnis für uns, wie herzlich wir in unserer Partnergemeinde aufgenommen worden sind. Die Lebensgeschichte vieler Menschen in dieser Stadt ist sehr bewegend und man merkt, wie wichtig ihnen und auch wie wichtig für sie die Freundschaft mit Lengfeld ist. Obwohl im Laufe der Jahre viele Maßnahmen zur Unterstützung der dort lebenden Menschen getroffen worden sind, bleibt weiterhin viel zu tun, sowohl an Hilfsmaßnahmen, als auch dafür, dass die Beziehung zwischen unseren Gemeinden weiterhin bestehen bleibt.

Nathania und Heliomar de Sena Maier

Auf www.kirche-lengfeld.de finden Sie einen reich bebilderten Bericht über den Besuch.

Herzliche Einladung an alle zum Pacoti-Essen im Ökumenischen Zentrum:

- ▶ **Sonntag, 21. Januar 2024**
- ▶ **11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, musikalisch gestaltet von den Ötzis**
- ▶ **anschließend gegen 12.00 Uhr Mittagessen, Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal**

Der Erlös ist für unsere Partnergemeinde Pacoti in Brasilien bestimmt.

Wir freuen uns auf Sie!

Partnerschaft Lengfeld – Pacoti
Peter Jaunich, 1. Vorsitzender



Herzliche Einladung nach St. Lioba

zu Treffen im Advent, in der Weihnachtszeit und am Beginn des neuen Jahres!



Foto: J. Zehe

Adventsfeier im Lioba-Höfle

Samstag, 9. Dezember 2023, um 19 Uhr

Thema: Mit Maria unterwegs zur Krippe

Nach längerer Pause wollen wir gemeinsam mit Ihnen unseren traditionellen Adventsabend im Georg-Engel-Saal begehen.

Es werden Glühwein und alkoholfreier Punsch mit Adventsgebäck angeboten, ebenso gibt es belegte Brötchen und sonstige Getränke.

Organisation und Durchführung: Förderverein für das Lioba-Höfle e.V.

Weihnachtssingen mit Bläserbegleitung

Freitag, 29. Dezember 2023, 17 Uhr
St. Lioba-Kirche im Pilziggrund

„Zwischen den Jahren“ singen wir gemeinsam Weihnachtslieder und lauschen besinnlichen Texten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Sängerinnen und Sänger! Anschließend gibt es im Höfle heiße Getränke und Gebäck.

KAB Lengfeld-Rimpar



Foto: B. Fröhlich

Miteinander in das neue Jahr 2024

Neujahrsempfang in St. Lioba: Samstag 13. Januar um 19:00 Uhr



Bei einem Umtrunk wollen wir uns als Kirchengemeinde mit Ihnen auf das neue Jahr 2024 einstimmen. Anschließend Begegnung beim traditionellen fränkischen Sauerkrautessen.

Dazu sind alle am Leben in St. Lioba Interessierten herzlich eingeladen.

Organisation und Durchführung:
Förderverein für das Lioba-Höfle e.V. und Kirchenverwaltung St. Lioba

Firmung 2024

26 Jugendliche bereiten sich in Lengfeld gerade auf die Firmung vor. Am 4. November konnte die Gemeinde sie im Gottesdienst kennenlernen – und war, wie wir aus Rückmeldungen wissen, sehr berührt von den verschiedenen Elementen und vom Engagement, wie alle sich eingebracht haben, mit Texten, in einer Pantomime, beim gemeinsamen Singen und Beten.



Koordiniert wird die Vorbereitung für den gesamten Pastoralen Raum Würzburg Nord-Ost von Schwester Maria Schmitt, Gemeindeferentin in unserem Pastoralen Raum, und Jens Johanni, Diözesanpräses Kolpingwerk DV Würzburg. Der gemeinsame Beginn war ein Gottesdienst in der Jugendkirche im Kilianeum, im Oktober trafen sich alle zu einer „Nacht der Lichter“ im ÖZ Lengfeld und werden im Januar zu einem Abend der Versöhnung nach St. Josef/Grombühl kommen.

Dazwischen liegen drei Gruppentreffen in den einzelnen Gemeinden. Hier in Lengfeld sind dafür Luise Weber, Ingrid Pollak und Agnes May aktiv (... auch wenn wir eher zur Großelterngeneration gehören, machen wir das gerne, laden aber auch jetzt schon ein, dass sich in Zukunft wieder Jüngere mit einbringen!).

Bis zur Firmung im Januar werden die Jugendlichen außerdem noch an verschiedenen Stellen in der Gemeinde mitarbeiten, z. B. bei der Kinder-/Familiengottesdienstvorbereitung oder in den Sternsingergruppen.

„Gott ist ein Gott, der mich sieht“, war das Thema unseres Vorstellgottesdienstes, er schickt den Hl. Geist, damit wir nicht wie Waisenkinder alleine oder orientierungslos sind. Dieses Wirken des Hl. Geistes wünschen wir den Jugendlichen und uns allen!

Agnes May

Firmgottesdienst in Lengfeld: Montag, 29. Januar 2024, 14:00 Uhr, ÖZ
(für die Jugendlichen aus Lengfeld, Stift Haug, Grombühl und der Pleich)

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

4. Dezember: Hausgottesdienst im Advent

Sie sind herzlich eingeladen, am Beginn des Advents mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten bei sich Zuhause Gottesdienst zu feiern. Texte für Hausgottesdienst und Heilig Abend liegen in St. Lioba und im ÖZ aus.

10. Dezember: Aussendungsgottesdienst zur Aktion Friedenslicht

Diözesaner Aussendungsgottesdienst um 15:00 Uhr im Kilianeum - Haus der Jugend

Aktion Friedenslicht aus Betlehem 2023: „Auf der Suche nach Frieden“

Jedes Jahr machen sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Betlehem zu uns nach Hause zu holen. Wer hätte bei der Wahl des Mottos 2023 gedacht, dass wir uns bei der Suche nach Frieden im Herbst in einer Situation wie der aktuellen befinden?

Trotz aller Gewalt: Ein Zeichen des Friedens setzen

„Angesichts der beispiellosen Gewalt und der hohen Verluste in Israel, Gaza und der Westbank sind wir zutiefst erschüttert. Unsere Gedanken sind besonders bei den vielen Kindern, jungen Menschen und Familien, die unermessliches Leid erfahren.

Gemeinsam möchten wir uns für Frieden einsetzen und in Frieden leben! Gerade wegen der andauernden Gewalt ist es uns umso wichtiger, dieses Zeichen des Friedens zu setzen und das Friedenslicht zu verteilen.“ (<https://www.friedenslicht.de/aktuelle-situation/>)



Friedenslichter auch in unseren Kirchen

Nach dem Aussendungsgottesdienst wird das Licht weiter verteilt und auch in die Kirchen nach Lengfeld gebracht. Dort soll es uns ein Zeichen der Hoffnung und Mahnung sein: Frieden und Versöhnung sind möglich – und fordern unser Gebet und unseren Einsatz.

Weihnachten 2023: Weltweit unterstützen

Wie jedes Jahr rufen „Brot für die Welt“ und „Adveniat“ uns in der Weihnachtszeit dazu auf, zu teilen und Projekte gezielt mit einer Spende zu unterstützen. Das sind die Schwerpunkte 2023:

65. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt.



Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel ein. Wir unterstützen Kleinbauernfamilien direkt und setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

- ▶ Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
- ▶ Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Adveniat 2023



Flucht trennt. Hilfe verbindet.

Migration gilt in vielen Ländern als Sicherheitsproblem. Geflüchtete werden registriert, in umzäunten Lagern festgesetzt und so schnell wie möglich an die nächste Grenze gebracht. Nach unserer christlichen Überzeugung hat ausnahmslos jeder Mensch Anspruch auf ein menschenwürdiges Leben. Dazu gehört auch das Recht auf Migration.

Dafür ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf: für die Chance der Flüchtenden in Lateinamerika und der Karibik auf ein menschenwürdiges Leben.

Spendenkonto:

- ▶ Bischöfliche Aktion Adveniat - IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Kindergottesdienst in St. Lioba

„Heilig, was ist das? Heilig, wer ist das?“

Unter diesem Motto feierten wir unseren Kindergottesdienst im November. Beim Rätsel zu den verschiedenen Heiligen rauchten den Familien die Köpfe, vor allem bei der Frage: „Wer ist denn die/der Heilige, der als Kennzeichen Gummistiefel, Käppi und Spielzeug hat?“

Die Geschichte „Das Kirchenfenster“ half uns zu verstehen, dass wir auch kleine und große Heilige sein können: „Heilig ist jemand, durch den die Sonne scheint! Heilige sind Menschen – ein Mann oder eine Frau oder ein Kind –, in deren Leben etwas von Gott aufleuchtet. Es sind Menschen, durch die Gottes Liebe und Güte hindurchscheinen.“

Der nächste Kindergottesdienst (Wortgottesdienst) findet am Sonntag, 10.12.23, um 11 Uhr in St. Lioba statt und steht unter dem Thema „Advent: Auf dem Weg zur Krippe“.

Wir freuen uns auf Euch,

Ilona Müßig mit dem Familien- und Kindergottesdienstteam St. Lioba

Wir haben gehört: Schneemänner wandern im Advent durch Lengfeld

... und wollen Ihnen nach den Gottesdiensten eine frohe Adventszeit wünschen.

In einer ökumenischen Aktion haben Frauen des Strickkreises fleißig gehäkelt und aus der evangelischen Kirche kamen schriftliche Grüße dazu.

Nun warten diese Schneemänner ab dem ersten Adventssonntag auf Sie und begleiten Sie mit ihren Grüßen gerne durch die Adventszeit!

Ingrid Pollak und Ingrid Rösemann



St. Gregor
Caritas Sozialstation
St. Gregor Fährbrück e.V.
Milanstraße 2
97241 Bergtheim
info@sankt-gregor.de
www.sankt-gregor.de

Tagespflege
in Estenfeld, Rimpar,
Kürnach und Güntersleben

Zu Hause ist es schön,
aber der Tag manchmal lang.
Kommen Sie doch in unsere Tagespflegen! Dort können Sie Freunde und Bekannte treffen, gemeinsam essen, sich unterhalten und beschäftigen.
Sie können sich aber auch ausruhen oder ein Bad genießen - Sie entscheiden.

Nutzen Sie einen Schnuppertag zum Kennenlernen!
Wir sind für Sie da: Montag - Freitag, 8 - 16:30 Uhr

Wir beraten Sie gerne:
Telefon 09367 / 98 87 90

Weihnachten an der Krippe



Foto: pixabay

Die Weihnachtskrippe ist in vielen Häusern zu einer schönen Gewohnheit geworden. Doch die Figuren, die oft in aufwändigen Landschaften und liebevoll gestalteten Ställen stehen, können weit mehr sein als ein schönes Dekostück. Sie führen dem Betrachtenden das große Geheimnis vor Augen, das vor mehr als 2000 Jahren in Bethlehem geschehen ist: Gott wird Mensch. Und das hatte natürlich Folgen für alle, die daran beteiligt waren und die mit dem göttlichen Kind in Berührung kamen.

Und heute? Welche Folgen hat die Geburt Jesu für mich ganz persönlich im Hier und Jetzt? Die Krippe lädt uns dazu ein, dem nachzuspüren und dabei bei sich selbst anzukommen. Eine Hilfe können dabei die einzelnen Krippenfiguren sein, die sehr persönliche Geschichten von Angst und Freude, von Zweifel und Vertrauen, von Unsicherheit und Mut erzählen.

Probieren Sie es doch einfach mal aus und versetzen Sie sich für einen Moment in die einzelnen Figuren hinein!

- ▶ Sehen Sie mit Ihren Augen auf das Jesuskind und spüren Sie nach: Was hat Maria wohl empfunden, als sie die unglaubliche Ankündigung des Engels hörte?
- ▶ Welche Eigenschaften verbinden mich mit Josef, dessen Frau durch das Wirken des Heiligen Geistes schwanger wurde?
- ▶ Wie konnten die Hirten ihre große Angst angesichts des himmlischen Strahlens auf den Feldern überwinden?
- ▶ Was kann ich von den drei Weisen lernen, die wegen eines Zeichens am Himmel eine beschwerliche Reise ins Ungewisse auf sich genommen haben?
- ▶ Und wie ist das mit Jesus, der sich mit seiner Menschwerdung berührbar und zum DU gemacht hat?
- ▶ Und trage vielleicht auch ich ein klein wenig vom göttlichen Funken in mir?

Übrigens: Eine gute Hilfe können die ersten Kapitel von Lukas- und Matthäus-Evangelium sein. Gesegnete Weihnachten!

Anja Legge

GOTTESDIENSTE

Samstag, 02.12. Hl. Luzius, Bischof

Lio 18:00 Vorabendmesse zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze - Legat: Josef Landwehr

Sonntag, 03.12. 1. ADVENTSSONNTAG

K 9:30 Messfeier mit Segnung der Adventskränze - Legat: Franz u. Rita Reiher; Leb. u. Verst. d. Fam. Menigat u. Gaßner; Richard u. Rita Schömig u. Eltern; Hermann Mitnacht, Max u. Katharina Mitnacht, Alfred u. Thekla Koch; Margarete u. Alfons Schömig u. Karoline Mitnacht; Gerhard Schömig u. Karola Ott; Caroline u. Alfred Düncher, Rita u. Fritz Barthelmes, Liselotte u. Erich Messelberger, Ella Schmitt, Helmut Düncher; Rita u. Werner Keller u. Angeh., Raimund Oeffner, Schwester Charitina; Irmgard Albert u. Angeh.

E 14:00 Einführungsgottesdienst für Pfarrer Stefan Meyer mit Dekan Slenczka

Dienstag, 05.12. Hl. Anno, Bischof

Lio 15:00 Eucharistische Anbetung

Lio 17:30 Rosenkranz

Lio 18:00 Messfeier

Mittwoch, 06.12. Hl. Nikolaus, Bischof

K 14:00 Adventsfeier des Frauenbundes

K Abendmesse entfällt

Donnerstag, 07.12. Hl. Ambrosius, Bischof

Lio 7:00Rorate - anschl. gemeinsames Frühstück

Freitag, 08.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

K 7:00 Rorate - anschl. gemeinsames Frühstück - Rudolf Heckelmann; Maria Brandenburger u. Angeh.; Angeh. Pabst u. Heller; Ludwig u. Apollonia Schmitt; Thusnelda u. Edgar Menz; Johanna Mantel - Allgemeines Totengedenken: Franz Hauck 04.12.2014, Jürgen Pekárek 07.12.2014, Sabine Klüpfel 03.12.2016, Werner Mark 03.12.2016, Eleonore Hobiger 08.12.2016, Josef Müller 03.12.2019, Margarete Winkler 06.12.2020, Margarete Josefs 07.12.2020, Manfred Karl 07.12.2020, Karlheinz Aut 08.12.2021, Elisabeth Anders 03.12.2022

Samstag, 09.12. Sel. Liborius, Wagner

K 18:00 Vorabendmesse zum 2. Advent - Anita Bulla, best. v. d. Bruderschaft zum Heiligen Kreuz Würzburg

Sonntag, 10.12. 2. ADVENTSSONNTAG

- Lio 9:30 Messfeier - Verstorbene der Familie Höfling und Angehörige
 Ö 11:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Weihetag des
 Ökumenischen Zentrums - Festpredigt: Dekanin Kerstin
 Baderschneider, Kitzingen - musikalische Gestaltung: Voices,
 Gospel-Rock-Pop Chor, anschließend gemeinsames
 Mittagessen im Pfarrsaal (gekocht von den Ministranten)
 Lio 11:00 Kindergottesdienst zum Thema: Advent - eine besondere
 Zeit

Dienstag, 12.12. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe

- Lio 18:00 Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 13.12. Hl. Odilia und Hl. Luzia

- K 18:00 Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Donnerstag, 14.12. Hl. Johannes vom Kreuz

- Lio 7:00 Rorate - anschl. gemeinsames Frühstück

Freitag, 15.12. Freitag der 2. Adventswoche

- K 7:00 Rorate - anschl. gemeinsames Frühstück
 Legat: Otto u. Mathilde Roth u. Kinder, Sabine u. Hans Hußlein;
 Angeh. d. Fam. Reitmeier u. Schmidt; Jakob u. Rosa Ruschel;
 Josef u. Helga Markert - Allgemeines Totengedenken: Julius
 Freund 14.12.2014, Manfred Wolff 16.12.2014, Ernst Zeller
 16.12.2015, Elisabeth Huth 13.12.2017, Prof. Dr. Dr. Günter
 Koch 10.12.2020, Hildegard Burkard 11.12.2022, Hildegunde
 Kodim 16.12.2022

Samstag, 16.12. Samstag der 2. Adventswoche

- Lio 18:00 Vorabendmesse zum 3. Advent - Angehörige der Fam.
 Flügel

Sonntag, 17.12. 3. ADVENTSSONNTAG (GAUDETE)

- E 9:30 Gottesdienst - Pfarrer Meyer
 K 9:30 Messfeier - 3. Seelengottesdienst f. Werner Martin; Josefine
 u. Roman Roth, Agnes u. Hermann Schneider, Mathilde u. Otto
 Roth, Katharina u. Karl Roth, Irma u. Hubert Schönwolf, Sr.
 Novata; Fam. Köppl u. Zimmermann; Werner u. Hedwig
 Hornung; Stefan, Sofie, Berthold u. Franz Mitnacht, Fam. Roman
 Heinrich; Fam. Schmidt, Grünewald, Pfannes u. Kastner; Luzia u.
 Heinrich Öhrlein u. Angeh.; Ella Schubert u. Inge Brand u.
 Angeh.; Irmgard Albert u. Angeh.; Fam. Tischler, Kotzer u. Nauert

GOTTESDIENSTE

Dienstag, 19.12. Dienstag der 3. Adventswoche

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 20.12. Mittwoch der 3. Adventswoche

K 17:30 Rosenkranz - Gebetsanliegen des Hl. Vaters: *„Beten wir für die Menschen, die mit Behinderungen leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen inklusive Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.“*

K 18:00 Messfeier mit Anbetung - Allgemeines Totengedenken: Georg Liep 17.12.2013, Karola Köstler 18.12.2013, Oswald Schömig 22.12.2014, Werner Kleedörfer 22.12.2017, Wolfgang Geiger 18.12.2020, Betty Schömig 19.12.2022, Andreas Mitnacht 22.12.2022, Dr. Siegfried Thomas 22.12.2022, Anna Wedl 20.12.2022, Erich Adelhardt 26.12.2013, Erika Richter 25.12.2014, Florian Ziegler 26.12.2014, Inge Döbbeler 28.12.2014, Edwin Wolz 30.12.2015, Johanna Blesch 28.12.2016, Peter Pylypko 25.12.2017, Olga Elstner 30.12.2017, Elsa Rauch 30.12.2017, Katharina Bloss 26.12.2019, Hannelore Schor 27.12.2020, Helmut Wiesner 29.12.2022, Manfred Nadler 27.12.2022, Arnold Mitnacht 24.12.2022

Donnerstag, 21.12. Donnerstag der 3. Adventswoche

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier - Legat: Paul Georg und Lili Weber

Freitag, 22.12. Freitag der 3. Adventswoche

K 9:00 Messfeier

Samstag, 23.12. Hl. Johannes von Krakau

K 18:00 Vorabendmesse zum 4. Advent - Legat: Margarete, Aloisa u. Heinrich Gudrich

Sonntag, 24.12. 4. ADVENTSSONNTAG - Heiligabend

Lio 9:30 Messfeier zum 4. Advent
Ö 16:00 Ökumenische Familienmette vor der Kürnachtalhalle - mit Sammlung der Kinderopferkästchen
E 18:00 Christvesper im Heilig-Kreuz-Chor - Pfarrer Meyer
K 21:00 Christmette

Montag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

ERSTER Weihnachtstag

E 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Meyer
Lio 9:30 Messfeier - Oswald und Betty Schömig

Dienstag, 26.12. ZWEITER WEIHNACHTSTAG - HL. STEPHANUS

- K 9:30 Messfeier – Predigt mit Pfarrer Stefan Meyer
Verst. Angeh. d. Fam. Krämer; Frieda Rumpel u. Angeh.; Max u. Frieda Heller, Monika u. Adolf Heller, Maria Leber
- E 11:00 Gottesdienst - Predigt mit Pfarrer Harald Fritsch
Liturgie: Pfarrer Stefan Meyer

Samstag, 30.12. 6. Tag der Weihnachtsoktav

- Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 31.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE - Altjahrsabend

- K 9:30 Messfeier -
Otto u. Mathilde Roth u. Kinder, Sabine u. Hans Hußlein;
Gerhard Schömig, Erna u. Paul Freibott u. Angeh.
- Ö 18:00 Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst

Montag, 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR

- E 11:00 Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte - Pfarrer Meyer
- Lio 18:00 Messfeier - Wir legen das neue Jahr in Gottes Hand

Dienstag, 02.01. - Hl. Basilius und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe

- Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 03.01. Heiligster Name Jesu

- K 14:00 Fatimariosenkranz
- K 18:00 Messfeier mit Anbetung -
Allgemeines Totengedenken: Pfarrer Georg Engel 05.01.1965,
Thomas Vähröder 05.01.15, Werner Hornung 05.01.16,
Elisabetha Kleinschrod 31.12.16, Anna Bühl 01.01.17, Ewald
Wehner 02.01.18, Barbara Schnitzbauer 01.01.19, Katharina
Zimmermann 31.12.19, Karlheinz Blesch 02.01.21, Günter
Scherer 03.01.21, Heinrich Scheller 03.01.22, Günther Kraft
03.01.22, Felix Schömig 01.01.23, Francisco Gonzalez Cifuentes
31.12.22

Donnerstag, 04.01. - Donnerstag der Weihnachtszeit

- Lio 09:00 Rosenkranz
- Lio 09:30 Messfeier- Günther Kraft und Helmut und Frieda Roßhirt

Freitag, 05.01. Hl. Johann Nepomuk Neumann

- K 8:30 Messfeier - Stiftungsamt für alle Stifter der Pfründestiftung

Samstag, 06.01. K - ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG E - Epiphania

- K 9:30 Messfeier zum Hochfest der Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger - Jahrtagsamt: Pfr. Georg Engel, Werner u. Hedwig Hornung; Arnold Mitnacht, Jahrtg.
Die evangelische Gemeinde ist herzlich eingeladen
- Lio 9:30 Messfeier zum Hochfest Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger - musikalisch gestaltet von der Band Sonntakt

Sonntag, 07.01. K - TAUFE DES HERRN E - 1. Sonntag nach Epiphania

- E 9:30 Gottesdienst - Pfarrer Meyer
- Lio 9:30 Messfeier

Dienstag, 09.01. Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis

- Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 10.01. Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

- K 17:30 Rosenkranz - Gebetsanliegen des Hl. Vaters: „*Wir bitten den Heiligen Geist, dass er uns hilft, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen rituellen Traditionen innerhalb der katholischen Kirche zu entdecken.*“
- K 18:00 Messfeier mit Anbetung - Allgemeines Totengedenken: Manfred Seitz 13.01.2014, Christian Beck 13.01.2015, Willi Kunzemann 08.01.2016, Hans Rotschkar 08.01.2016, Christel Batz 09.01.2017, Elisabeth Stahl 13.01.2019, Alois Lindner 12.01.2020, Paula Mai 11.01.2023, Engelbert Hanauer 11.01.2023, Manfred Stahl 10.01.2023, Luise Heller 09.01.2023, Gerhild Schulze 07.01.2023

Donnerstag, 11.01. Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

- Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 12.01. Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

- K 9:00 Messfeier - Stiftungsamt: Verst. der Familie Erk

Samstag, 13.01. Hl. Hilarius

- Lio 18:00 Vorabendmesse
- Lio 19:00 Neujahrsempfang für die Pfarrgemeinde

**Sonntag, 14.01. K - 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
E - 2. Sonntag nach Epiphania**

K 9:30 Messfeier - Luzia Öhrlein, Jahrtg.
E 11:00 Gottesdienst - Pfarrer Hofmann-Kasang

Dienstag, 16.01. Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 17.01. Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

K 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier mit Anbetung -
Stiftungsamt für alle Stifter der Pfarrei - Allgemeines Totengedenken:
Peter Dörfler 17.01.14, Rita Bemerl 16.01.16, Hubert Peter 14.01.17,
Bernd Drexler 17.01.17, Siegfried Mitnacht 14.01.21, Christof Becker
14.01.22, Gerold Johannes 18.01.23, Ilse Mitnacht 18.01.23

Donnerstag, 18.01. Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 19.01. Freitag der 2. Woche im Jahreskreis

K 9:00 Messfeier

Samstag, 20.01. Hl. Fabian und Hl. Sebastian

K 18:00 Vorabendmesse

**Sonntag, 21.01. K - 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
E - 3. Sonntag nach Epiphania**

Lio 9:30 Messfeier
Ö 11:00 Ökumenischer Gottesdienst -
anschließend Pacoti-Essen im Pfarrsaal

Dienstag, 23.01. Sel. Heinrich Seuse

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 24.01. Hl. Franz von Sales, Bischof

K 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier mit Anbetung - Legat: Margarete, Aloisa u. Heinrich
Gudrich, Allgemeines Totengedenken: Prof. Dr. Georg Teichtweier
23.01.1993, StD Klaus Göbel 26.01.1999, Antonie Braun 22.01.15,
Bruno Kotrla 25.01.16, Roman Roth 25.01.17, Margarethe Bergrath
26.01.17, Franz Schmidt 26.01.17, Siegrun Spitzenpfeil 24.01.18,
Rudolf Busch 27.01.19, Norbert Mingesz 23.01.20, Christa Bayer
25.01.20, Reinhard Melber 22.01.21, Hermann Fleischhacker 26.01.21,
Klaus Gräsl 27.01.23, Hildegard Köller 25.01.23

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 25.01. BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

Lio 9:00 Rosenkranz
9:30 Messfeier

Freitag, 26.01. Hl. Timoteus und Hl. Titus, Bischöfe

K 9:00 Messfeier - Stiftungsamt: Hans Heckelmann u. Geschwister

Samstag, 27.01. Hl. Angela Merici

Lio 18:00 Vorabendmesse

Sonntag, 28.01. K - 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

E - Letzter Sonntag nach Epiphania

E 9:30 Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Meyer

K 9:30 Messfeier -
Karl-Heinz Heckelmann, Jahrg. Roman und Josefine Roth,
Mathilde und Otto Roth, Hermann und Agnes Schneider, Karl
und Katharina Roth

Montag, 29.01. Hl. Aquilinus

K 14:00 Firmung mit Weihbischof Ulrich Boom

Dienstag, 30.01. Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz
18:00 Messfeier

Mittwoch, 31.01. Hl. Johannes Bosco

K 17:30 Rosenkranz

K 18:00 Messfeier mit Anbetung - für unsere Wohltäter und
Mitarbeiter - Allgemeines Totengedenken: Pater Viktor
Fesenmeier 03.02.1997, Bernhard Sanhüter 28.01.15, Georg
Dürrlauf 01.02.16, Josef Klima 03.02.16, Nikolaus Pfeiffer
28.01.17, Dr. Andre Kraus 02.02.17, Maria Gerhard 03.02.17,
Elfriede Roth 29.01.19, Karlheinz Heckelmann 30.01.19,
Theresia Öchsner 02.02.20, Hildegard Zwingmann 28.01.21,
Rosalinde Müller 29.01.23

Donnerstag, 01.02. Donnerstag der 4. Woche im Jahreskreis

K 18:00 Vorabendmesse zum Fest der Darstellung des Herrn mit
Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

Kollekten

Kollekten in der evang. Gemeinde:

- 03.12. Brot für die Welt
- 10.12. Musik. Gestaltung Ökum. Weihetagsgottesdienst
- 17.12. Medienerziehung
- 24.12. Brot für die Welt
- 25.12. Evang. Schulen in Bayern
- 26.12. Notfallseelsorge
- 31.12. Unterhalt Ökum. Zentrum

2024

- 01.01. Weltmission
- 07.01. Veröffentlichungen in eigener Gemeinde
- 14.01. Telefonseelsorge
- 21.01. Diakonisches Werk der EKD
- 28.01. Kirchl. Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Kollekten in den kath. Gemeinden:

- 24.12. Kinderopferkästchen
- 24.12. Adveniat
- 25.12. Adveniat

2024

- 06.01. Afrikanische Mission (Kollekte)
- 06.01. Sternsingeraktion (Sammlung)

Kasualien



Beerdigungen

Linda Rupps
Karl Hermann Strohlos
Dieter Wiebecke
Trude Tritscher
Thomas Hobiger



Taufen



Trauungen

Religionsunterricht 2033?

Nachlese zum Gesprächsabend des Freundeskreises des Ökumenischen Zentrums Würzburg in Kooperation mit der Akademie Domschule und dem Rudolf-Alexander-Schröder-Haus am 12.10.2023 „Religionsunterricht 2033 –Herausforderungen, Diskussionen und Zielperspektiven“.

Der Vorsitzende des Freundeskreises des Ökumenischen Zentrums, Jochen Scheidemanter, freute sich in seiner Begrüßung sehr, „dass wir ein hochkarätiges ökumenisches Expertenteam für dieses Thema gewinnen konnten“: Prof. Dr. Ilona Nord vom Lehrstuhl für Evangelische Theologie II und Prof. Dr. Johannes Heger vom Lehrstuhl für Religionspädagogik, außerdem Dr. Andrea Betz, Religionslehrkraft und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionspädagogik (alle Würzburg).

Grundlagen und aktuelle Zahlen zum schulischen Religionsunterricht



Prof. Dr. I. Nord, Prof. Dr. J. Heger Foto: A. Legge

Prof. Dr. Ilona Nord und Prof. Dr. Johannes Heger stellten zunächst den Status Quo in Bayern vor. Die Grundlage des konfessionellen Religionsunterrichts wurde von den Verfassungsvätern und -müttern mit Artikel 4.1 (Recht auf Religionsfreiheit) und Artikel 7.3 (Verankerung des RU als ordentliches Lehrfach) des Grundgesetzes gelegt. Der Religionsunterricht ist demnach konfessionell und wird durch theologisch und religionspädagogisch ausgebildete sowie kirchlich beauftragte Lehrkräfte erteilt.

Zur Normalität in Bayern gehört jedoch, dass im Jahr 2022 nur noch 25 % der SchülerInnen römisch-katholisch und 23 % evangelisch waren. Während diese Anteile schwinden, bleibt der Anteil muslimischer SchülerInnen (4 %) konstant, der Anteil christlich-orthodoxer Christen nehme zu (aktuell 2%) ebenso wie der der Konfessionslosen (aktuell 44 %). Die Zunahme von Ethik als Ersatzfach sei „ein Spiegelbild dieser Entwicklung“; hinzu komme der übergreifende Religionsunterricht (4,4 %) und der islamische Unterricht im Sinne einer Islamkunde.

Passt das aktuelle Modell?

„Angesichts der erodierenden Normalität müssen wir uns fragen, ob das inhaltliche Profil des Religionsunterrichts noch auf die aktuelle Situation passt, das Modell des konfessionellen Unterrichts noch tragfähig ist und welche Rolle Religion gegenüber Ethik spielt“, folgern Nord und Heger.

In der Bevölkerung finde die Frage nach einem gemeinsamen Werte-Unterricht in der Schule hohe Zustimmung. Ob dabei allerdings die eigene Religion im Zentrum stehen sollte, wird eher skeptisch beantwortet.

Auch Schülerinnen und Schüler können spannenden Themen aus Religion und Ethik noch etwas abgewinnen, sie sehen aber meist keinen Zusammenhang zur eigenen Lebenspraxis.

Wichtig: Bezug zur Lebenswirklichkeit

Religiöse Bildung solle auch künftig als Regelschulfach an der Schule erhalten bleiben, zukunftsfähig werde sie aber nur dann, wenn sie einen Bezug zur Lebenswirklichkeit des Menschen habe, also digital, kreativ, authentisch und aktiv wird. Ein kooperativer Zuschnitt sei naheliegend. Am wichtigsten sei aber der echte Lebensbezug: „Es muss um Fragen gehen, die die Schülerinnen und Schüler umtreiben, Religion ist kein enzyklopädisches Wissen, sondern ein Weltzugang, der dabei helfen kann, die Fragen dieser Welt zu beantworten.“

Am Ende des dialogisch-ökumenischen Vortrags stand die Vision eines konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts im Jahr 2033, und zwar nicht als Ausnahme, sondern als Regelfall.

Aus der schulischen Praxis

Den Bezug zur Praxis stellte dann Dr. Andrea Betz her, Religionslehrkraft und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionspädagogik. Im Alltag sei kaum Zeit, Neues für die Zukunft des Religionsunterrichts zu entwickeln. Zugleich werde dessen Legitimation zunehmend schwieriger. Wünschen würde sie sich, dass die Lehrkräfte vor einer Entscheidung um Rat gefragt werden, denn: „Wir sind in der Praxis.“



Dr. Andrea Betz Foto: A. Legge

Auch muslimischer und orthodoxer Religionsunterricht spielen eine immer stärkere Rolle. Hier sei es wichtig, sowohl bei der Ausbildung als auch im Unterricht für die Heterogenität zu sensibilisieren und diese in den Unterricht einzubinden. Dabei gehe es keineswegs darum, angehende Religionslehrkräfte zu ExpertInnen für alle Religionen und Konfessionen zu machen: „Das wäre eine maßlose Überforderung“, so Ilona Nord. Sie empfiehlt „das Studium einer Konfession mit Tiefgang, um von dort aus den Dialog zu suchen“.

Abschlussrunde

Die anschließende von Domschul-Studienleiterin Dr. Regina Augustin moderierte Gesprächsrunde nutzten viele Anwesende für engagierte Statements. So berichtete eine Religionslehrerin, dass „das Fach Religion stark angezweifelt wird und man sich gerade selbst abschafft“, eine andere ergänzte, „dass Kinder von ihrer Konfession keine Ahnung mehr haben“. Auch die beiden Schulreferenten Schulamtsdirektor Jürgen Engel (Bistum Würzburg) und Kirchenrat Uwe Schlosser (Kirchenkreis Ansbach-Würzburg) waren anwesend und versicherten, dass man sich der Probleme sehr wohl bewusst sei: „Die beiden Kirchenleitungen sind hier im intensiven Gespräch!“

Anja Legge

Kurschus: „Es geht um den größtmöglichen effektiven Schutz des Lebens“

Rat der EKD nimmt Stellung zu einer möglichen Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs.

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat sich zur Debatte um eine mögliche gesetzliche Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs geäußert.

„Das Lebens-Verhältnis zwischen schwangerer Frau und dem Embryo ist einzigartig. Beide sind untrennbar miteinander verbunden“, so die EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus. „Zugleich ist die Schwangere in ihrem Leben eingebunden in soziale und gesellschaftliche Bezüge. Das Menschenrecht auf Selbstbestimmung gilt für sie wie für jeden anderen Menschen weltweit.“

Dem Rat der EKD gehe es „um den größtmöglichen effektiven Schutz des Lebens nicht gegen die Rechte der Frau, sondern durch deren Stärkung. Mit unserer Stellungnahme möchten wir einen ersten Impuls geben für eine sachliche Debatte zu einer Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs“, so die Ratsvorsitzende.



Annette Kurschus

Foto: EKD / Jens Schulze

In einem am 11.10.23 veröffentlichten Positionspapier tritt der Rat dafür ein, „Regulierungen des Schwangerschaftsabbruchs für bestimmte Konstellationen auch außerhalb des Strafrechts zu formulieren“.

Die geltenden Regelungen übertragen die Verantwortung für den Schutz des ungeborenen Lebens primär an die Frau. Demgegenüber betont der Rat die Verantwortung, die Staat und Gesellschaft in diesem Zusammenhang übernehmen müssten. Zu berücksichtigen seien die „gesellschaftliche Entwicklung, die die Perspektive der schwangeren Person und ihre reproduktiven Rechte stärker in den Blick“ nehme und „auch im internationalen Recht Ausdruck“ gefunden habe. So sehr der „Schutzstatus des werdenden Lebens bereits ab dem Zeitpunkt der Empfängnis“ beginne, erscheine es fragwürdig, „ihm zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft mit Mitteln des Strafrechts Geltung zu verschaffen“.

Nicht vertretbar wiederum sei die vollständige Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs. „Unabhängig davon, welchem Rechtsgebiet die Regelungen zuge-

ordnet sind, ist es wichtig, Lebensrecht und Menschenwürde von schwangerer Frau und ungeborenem Leben auf eine beiden angemessene Weise in Beziehung zueinander zu setzen“, heißt es in dem Papier, das unter Mitwirkung einer interdisziplinären Gruppe evangelischer Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis entstanden ist: Die Schwangerschaft erfordere Regelungen, „die sich nicht rein analog zu Ansprüchen zweier grundsätzlich selbstständiger Individuen gegeneinander bemessen lassen. Dabei ist von einer kontinuierlichen Zunahme des Lebensrechts des Ungeborenen und der Schutzpflicht ihm gegenüber im Verlauf der Schwangerschaft auszugehen.“

Eine Kernfrage liege darin, ob und wie sich diese Zunahme in Fristen niederschlagen kann, die mit unterschiedlichen Anforderungen und Sanktionen verbunden sind. Dabei seien natur- ebenso wie sozialwissenschaftliche Aspekte zu Rate zu ziehen. „Schließlich erachten wir gerade auch bei einer (teilweisen) Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen die Sicherstellung eines wirksamen Beratungsangebots für Betroffene für zwingend und unverzichtbar“, so der Rat der EKD, der sich ausdrücklich für eine „verpflichtende Beratung“ ausspricht.

„Wichtig ist uns als evangelische Kirche, dass der für das gesamte Thema notwendige Diskurs sachorientiert, in hoher Achtung vor der Schutzbedürftigkeit des ungeborenen Lebens und den Persönlichkeitsrechten der Schwangeren sowie in Respekt vor anderen Meinungen und Überzeugungen geführt wird. Dazu will der Rat der EKD mit diesem ersten Impuls und in den weiteren Phasen des öffentlichen Diskurses beitragen.“

OKR Carsten Splitt

Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD),
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover

Die Stellungnahme des Rates der EKD ist abrufbar unter

<https://www.ekd.de/bevollmaechtigter-stellungnahmen-27552.htm>

Hannover, 11. Oktober 2023

Dem besseren Verständnis der evangelischen Position mag auch
folgender Artikel dienen:

REINER ANSELM, PETRA BAHR, PETER DABROCK, STEPHAN SCHAEDE:

Dem tatsächlichen Schutz des Lebens dienen. Zeitzeichen 2023, Heft 11.

<https://zeitzeichen.net/node/10791>

Warum G“tt?

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen... In manchen unserer Beiträge finden Sie eine etwas ungewohnte Schreibweise für Gott: Der Vokal im Namen des Allerhöchsten wird hier durch ein Sonderzeichen ersetzt. Ein Leser von „Neues im Blick“ hat kürzlich nach der Erklärung gefragt – und die wollen wir natürlich nicht schuldig bleiben.

Die Schreibweise G“tt (auch G’tt, G-tt, Gttt oder G+tt) hat nichts mit dem Gendersternchen zu tun; sie ist vielmehr eine vermeidende Schreibweise für das Wort Gott, die ihre Wurzel im Judentum hat. Ziel des Schreibenden ist es, den Namen Gottes nicht in eine Form zu bringen, in der er beschmutzt oder zerstört werden kann. Auch in anderen europäischen Sprachen findet man diese Praxis, im Englischen etwa G-d (God), im Portugiesischen D-us (Deus), im Niederländischen G’d oder G-d (God), im Französischen D.ieu, D-ieu, D’ieu oder D.eu (Dieu).



Foto: Markus Winkler (Unsplash)

Hintergrund ist das dritte Gebot der Tora – im Christentum die fünf Bücher Mose –, wo geschrieben steht: „Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.“ (Ex 20,7).

Dennoch ist die Heiligkeit des deutschen Wortes Gott unter Experten umstritten. Nach jüdischer Theologie ist Gott nämlich kein Eigename, sondern ein Gattungsname und „...daher das Wort Gott in jeder anderen Sprache außer dem Hebräischen als nicht heilig zu betrachten. Deshalb gilt es nicht als Gebot, die Form G’tt zu verwenden“, schreibt etwa Christoph Gutknecht in der Jüdischen Allgemeinen.

Der Eigename Gottes ist nur seinem eigenen, dem jüdischen, Volk offenbart. Er beruht auf der Erfahrung Moses, der im brennenden Dornbusch zu hören bekam: „Ich werde sein, der ich sein werde“. Wie das Tetragramm ausgesprochen wird, ist allerdings über die Jahrhunderte verloren gegangen. Bereits vor 2000 Jahren wurde der Name Gottes nur vom Hohenpriester einmal im Jahr zum jüdischen Versöhnungsfest Jom Kippur im Tempel von Jerusalem ausgesprochen; nach der Zerstörung des Tempels gab es dazu kaum noch Gelegenheit. Hinzu kam die große Furcht, den Gottesnamen zu entweihen. Die reicht bis heute so weit, dass Texte, die den Namen Gottes enthalten, nicht weggeworfen werden dürfen, sondern in einer Genisa aufbewahrt werden. Um Gott dennoch anrufen zu können, verwenden gläubige Juden Umschreibungen wie Adonai (Herr), „Schaddai“ (Allmächtiger) oder „Elohim“ (Gerechtigkeit).

Manche Rabbiner*innen halten die Schreibung G"tt für „eine vorübergehende Mode“, andere sehen in ihr eine „Stolperfalle für die Augen“, die Distanzen zu Gott einbaut; „Es geht ja auch um Nähe zu Gott“, begründet etwa Ulrike Offenberg, „und wenn Gott immer nur als das ganz Ferne, ganz Unnahbare dargestellt wird, nimmt auch die Gottesbeziehung Schaden oder erlaubt nur noch die eine Form der Haltung von absoluter Gottesfurcht. Aber es gibt eben auch Momente im Leben, wo man gerade Nähe braucht.“

Der katholische Pastoraltheologe Hanspeter Heinz wiederum ermutigt dazu, von der jüdischen Tradition, die ja die Basis des Christentums ist, zu lernen. Wenn Gott den Klang seines Namens verberge, sollte man dieses Geheimnis akzeptieren. Denn: „Das Nichtwissen über Gott ist viel viel größer als unser Wissen. Seid etwas bescheidener!“

Anja Legge



In eigener Sache
„Neues im Blick“ sagt herzlichen Dank für alle Mitarbeit bei dieser Ausgabe!

Wir freuen uns über die vielen verschiedenen Beiträge, die rechtzeitig bis zum 05. November und in passender Form (getrennt als Text- und Bilddatei) per E-Mail über red@kirche-lengfeld.de bei uns eingegangen sind! Da hatten wir gut Zeit, alles zusammenzustellen, letzte Änderungen aufzunehmen und das Heft für den Druck vorzubereiten.

Gerne machen wir im neuen Jahr so weiter und da wir in Zukunft alle zwei Monate eine Doppelnummer herausgeben werden, dürfen Sie uns bis 05. Januar 2024 bereits zusenden, was für Februar und März 2024 wichtig ist.

Ihr Redaktionsteam

Gruppen für Familien und Kinder

Eltern sein in Lengfeld!

Warum in die Krabbelgruppe kommen? Da gibt es viele Gründe: Kinder können andere Kinder treffen und gemeinsam das Krabbeln oder Laufen üben, singen, trommeln und vor allem spielen. Eltern können andere Mamas und Papas treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Kaffee trinken. Für alle Eltern mit Kindern bis zwei Jahren eine wunderschöne Abwechslung im Baby- und Kleinkinderalltag. Herzliche Einladung! Auch für die älteren, ehemaligen Krabbelkinder haben wir eine Gruppe gefunden. Interesse?

Wir treffen uns mal in der Krabbelstube unter der St. Lioba Kirche, Pilziggrundstraße 17 (am Glockenturm im Steinbruchweg die lange Treppe runter gehen) oder im ehemaligen Rathaus (Laurentiusstraße 6 im EG).

Melde dich gerne bei uns!

Ansprechpartnerin:

Alma Wünsch, Telefon-Nummer 0163-8732660

Offener Familientreff Lengfeld

Infos zu den Veranstaltungen des Familientreffs erhalten Sie bei Bianca Webert Tel. 666 775 4 oder Elke König Tel. 270 740 4

Kinderchor ÖZ

Sobald die Chorleiterstelle neu besetzt ist, finden Sie aktuelles unter:

<https://www.kirche-lengfeld.de/gemeindeleben/kirchenmusik#kinderchor-öz>

Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendband „Church-Rock-Band“

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher aus St. Lioba und St. Laurentius, machen zusammen Musik und haben Spaß daran, Gottesdienste und andere Events schwungvoll zu begleiten.

Ansprechpartnerin: Magdalena Müßig

E-Mail: magda-mue@web.de

Konfirmandenkurs

Termine erhalten die Konfirmand:innen direkt.

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg / Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Stamm Burkard

Informationen bekommen Sie unter
dpsg-psg@gmx.de.

Michelle Kern
01578 0818317 | michellekern@t-online.de

Julia Henninger
0176/32158411 | juliahenninger99@gmail.com

Tobias Hartmann
0157/32050609 | tobias.hartmann99@web.de



Ministrantinnen und Ministranten Ansprechpersonen in St. Lioba

Thomas Meier - thomschmei@gmx.de
Paula Dexler - paula.dexler@web.de

Ansprechpersonen im Ökumenischen Zentrum

Mathias Kunz - 0152 25155818
Moritz Legge - 0176 32903662

Offene Jugendarbeit Lengfeld

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Milchhäusles in Lengfeld, Laurentiusstr. 2, findet dreimal die Woche der offene Treff der Jugendarbeit Lengfeld statt. Jugendliche haben hier, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, die Möglichkeit, sich zu treffen, zu spielen, Musik zu hören usw. An der Theke gibt es zum Selbstkostenpreis alkoholfreie Getränke und kleine Snacks. Im Jugendtreff herrscht Rauchverbot.

Zusätzlich zum Milchhäusle können die Jugendlichen noch den Kellerraum des Pfadfinderhauses nutzen, z. B. um Singstar oder Kicker zu spielen, sowie den Jugendraum im ÖZ, um dort z. B. Billard zu spielen und gemeinsam gesund zu kochen.

Montag und Mittwoch: 17.00-21.00 Uhr, Freitag: 18.00-22.00 Uhr Kids- und Mädchentreff (10-14 Jahre) freitags 16.00-18.00 Uhr (im Wechsel; s. Termine unter Kirche-Lengfeld.de).

Der Jugendtreff wird von beiden Kirchengemeinden unterstützt. Spenden sind herzlich willkommen bei der VR Bank Würzburg,

IBAN: DE39 7909 0000 0006 7168 65, Evang. Kirchengemeinde WÜ-Lengfeld

E-Mail: juzlengfeld@gmail.com

Internet: www.juz-lengfeld.de

Gruppen für Erwachsene

Kirchenchor Lengfeld

St. Laurentius und St. Lioba

Die Chorproben sind donnerstags (außer in den Ferien) um 20 Uhr im Pfarrsaal des ÖZ. Neue Chormitglieder sind erwünscht und jederzeit herzlich willkommen!

Probentermine im Dezember: 14. / 21.12.23 | Probentermine im Januar: 11.01.24

Chorleiterin: Ann-Kathrin Rauscher

Organisation: Rudolf Eisenbacher Tel. 273243

St. Lioba-Chor

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch um 19:30 Uhr in der St. Lioba-Kirche zur Chorprobe. Neue Sänger*innen sind stets willkommen. Unser Repertoire umfasst schwerpunktmäßig Neues Geistliches Lied, auch afrikanische Lieder, Gospels und einzelne kleine Werke der klassischen Chorliteratur.

Anfragen an:

Stadtkantor Stefan Walter | E-Mail: stefan.walter@genion.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“ - von und für Menschen in Lengfeld.

Ehrenamtliche schenken ca. eine Stunde Zeit pro Woche, um Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen in ihrem Alltag zu unterstützen. Suchen Sie Hilfe? Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und versuchen, Ihnen zu helfen! Wollen Sie sich engagieren? Wir freuen uns jederzeit sehr über neue Mitarbeiter/innen!

Kontaktaufnahme über Diakon Gregor Groß, Tel. 0163 – 18 22 755

Freundeskreis des ÖZ in Lengfeld

FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de

Verschiedene Angebote und Mitmachmöglichkeiten auf Anfrage.

Tel. 271743 (Jochen Scheidemantel, Vors.)

Kirchenband „Sonntakt“

„Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.“ (Thomas Carlyle)

Wir sind eine Gruppe von Musikern/innen verschiedenen Alters und begleiten gerne Gottesdienste, ob drinnen oder draußen, ob bei Hochzeit, Kommunion und Firmung oder bei Familiengottesdiensten.

Ines Hofmann: 0171/3159874 ineshofmann22@gmx.de

Ilona Müßig: 01573/1931105 ilonamuessig@web.de

Kirchenvorstand (ev.)

Nächster Sitzungstermin Do. 14.12. (19:30); Januar steht noch nicht fest.

Gebets- und Bibelkreise

Der Gebetskreis St. Lioba

Der Gebetskreis ist offen für alle und trifft sich (in der Regel) wöchentlich in den Räumlichkeiten von St. Lioba (außer in den Ferien). Wir freuen uns, wenn zu unserem Kreis auch neue Interessierte kommen.

Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro St. Lioba, Christine Flammersberger
Tel: 274440, oder per E-Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

Bibelkreis St. Lioba

Die nächsten Termine sind Dienstag, **05.12.23** und **09.01.24**, 18.45 Uhr in der Klaus-Göbel-Stube im Lioba-Höfle. Wir betrachten miteinander das Evangelium des kommenden Sonntags.

Kontakt und Infos bei Harald Weis, lic. theol., Tel.: 271972

Bibelkreis bei Familie Hegmann

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Dienstagabend um 20 Uhr (außer in den Ferien), um gemeinsam Texte aus der Bibel zu lesen und darüber ganz persönlich ins Gespräch zu kommen. Denn: Der Glaube wächst im Austausch mit anderen Christen. Wichtig ist uns, herauszufinden, was wir für die Woche, für den Alltag, mitnehmen können. Oft stellen wir fest, dass die biblischen Texte immer noch aktuell sind, wenn es uns gelingt, sie in die heutige Zeit zu übertragen.

Kontakt: Hartmut Hegmann, Am Trog 6, Tel.: 57 25 39

Ökumenische Bibelgespräche

Die nächsten Treffen zur Apostelgeschichte finden Mo. **18.12.** und **15.1.** von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeinderaum des ÖZ statt. Aktuelles siehe www.Kirche-Lengfeld.de/gemeindeleben/gruppen#ökumenische-bibelgespräche

Kontakt und Information: Alexander Susewind, Tel. 27 54 44

GA-Kreise der KAB (GA = Glauben im Alltag leben)

Die beiden Kreise sind auch für Nichtmitglieder und für alle Konfessionen offen! Sie sind abwechselnd bei den Mitgliedern zu Hause, jeweils um 19:30 Uhr.

Einmal im Monat - Mittwoch - erst persönlicher Austausch, dann Bibel teilen nach den 7 Schritten oder „Lebendiges Evangelium“, meist das Evangelium vom kommenden Sonntag;

einmal im Monat - Freitag - erst persönlicher Austausch, dann meist ein Thema, das unser Leben betrifft anhand von Fragen nach sehen - urteilen - handeln und mit Bibelstellen reflektiert, oder „Lebendiges Evangelium“.

Weitere Infos bei Susanne Öttinger, Tel. 275433

GRUPPEN UND KREISE

Gemeinsam unterwegs...

Rückblick auf die Wanderangebote 2023 - und herzliche Einladung, auch 2024 mit dabei zu sein!

Nachdem sich die Wandergruppe „Wir ab 60“ aufgelöst hatte, haben wir, die KAB Lengfeld-Rimpar und der Förderverein für das Lioba-Höfle e.V., in 2023 erstmals vier Wandertermine angeboten.



Damit auch Berufstätige teilnehmen konnten, starteten wir sonntags am frühen Nachmittag. Die ausgewählten vier Streckenverläufe von ca. 10 km boten in den verschiedenen Jahreszeiten einen eindrucksvollen Querschnitt unserer unterfränkischen Heimat.



Foto: K. Öttinger

Mit einer Wanderdauer von ca. 4 Std. hatten wir ausreichend Zeit für Verschnaufpausen, das Verweilen bei interessanten Plätzen und schöner Aussicht. Und nach der körperlichen Anstrengung freuten wir uns über den gemeinsamen Ausklang und die Stärkung beim Abend-Imbiss.

Wir waren jedes Mal gemischte Gruppen von etwa 10 Personen, Alt und Jung, Eltern und Kinder. Da gab und gibt es keine Altersbeschränkung.

Auch für 2024 sind wieder Wanderungen vorgesehen. Die Planungen laufen noch, die Termine werden wir rechtzeitig in „Neues im Blick“, Mainfrankenkurier und in den Schaukästen veröffentlichen.

Herzliche Einladung, vielleicht haben Sie schon Appetit bekommen (aufs Wandern, die Gemeinschaft, den Abendimbiss...!)

Ihre KAB Lengfeld-Rimpar und Förderverein für das Lioba-Höfle e.V.

Förderverein
für das Lioba-Höfle e.V.



Hinweis: Hauptversammlung der KAB

ist am Mittwoch, 31.01.2024, um 19:30 Uhr im ÖZ, Lengfelder Stube.



KDFB und Mütterverein

Mi., 6.12.23 um 14 Uhr, Adventfeier im Pfarrsaal des ÖZ m. Kaffee und Adventsgebäck.

Zum Jahresende löst sich der KDFB ZV-Lengfeld endgültig auf.

Der Fatimariosenkranz läuft weiter: Mi. 3.1.24 um 14 Uhr, im Pfarrsaal des ÖZ, anschl. gemütl. Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Kontakt und Infos bei Helene Weberbauer, Tel 271312

Frühschoppen

Zum Frühschoppen wird jeden Sonntag und auch an Feiertagen von 10.30 - ca. 12.30 Uhr in die Lengfelder Stube im ÖZ eingeladen. Hier erhalten Sie auch im Rahmen unserer Spendensammlung die Sparbüchsen für alle Arten von Kleingeld (glenns Geraffel).

Herzlich willkommen!

Informationen bei Heribert Bulla, Tel. 27 29 41

ÖZ-Fotoclub Lengfeld

Derzeit steht noch nicht fest, wann sich der Fotoclub wieder trifft.

Infos: Alfred Söhlmann, Tel. 27 18 36

Fröhliche Runde

Die Fröhliche Runde erstand aus einer 1964 gegründeten Jugendgruppe in Lengfeld. „Menschen zu helfen, die nichts zu lachen haben“ ist der Leitspruch für das Handeln der Gruppe! Die Unterstützungen gehen, mindestens alle zwei Jahre, direkt an verschiedene Einrichtungen in der ganzen Welt. Dabei ist der Fröhlichen Runde ein persönlicher Kontakt als Voraussetzung sehr wichtig. Die Gruppe veranstaltet wöchentlich am Sonntag von 10:30 - 12 Uhr einen offenen Frühschoppen im ÖZ (Lengfelder Stube). Jährlich am 24. August lädt die Fröhliche Runde zur „Zwiewlkirwe“ im Außenbereich des ÖZ ein. Dabei werden die Kreuzberg-Wallfahrer begrüßt. Jeden Dezember findet ein Adventsfenster im Hof der „Erks Stube“ (Wolfgang Roth) mit Liedern, Texten, Glühwein und Plätzchen statt. Alle zwei Jahre veranstaltet die Gruppe am Faschingssamstag im ÖZ eine „Faschingsgaudi“ mit Tanz und Unterhaltung. Wir freuen uns auf neue Mitglieder mit Interesse an unseren Aktivitäten.

Kontakt und Infos: Norbert Geier, Tel. 27 50 55

Senioren Lengfeld

Der Seniorenkreis lädt herzlich zu den Treffen, jeweils am 3. Dienstag des Monats, nach St. Lioba, in den Georg-Engel-Saal ein.

„Neue“ sind immer herzlich willkommen!

Nächste Treffen: 20. Dezember 2023 / 16. Januar 2024 | 14.30 Uhr

Infos bei Edeltraud Dorsch Tel. 272488

Lengfelder Puppenbühne

Die Lengfelder Puppenbühne ist eine Gruppe des Ökumenischen Zentrums. Die Laiengruppe spielt mit Handpuppen nach der Tradition des Hohnsteiner Puppentheaters etwa fünfmal im Jahr. Der Lengfelder Kasper würde sich sehr über neue Mitspieler freuen.

Kontakt und Infos: Christel Amrhein, Tel. 27 23 76

ADRESSEN IM BLICK

Pfarramt der Evang.-Luth. Gemeinde

97076 Würzburg, Am Schlossgarten 6
Telefon 271000
Fax 278405
Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de

Pfarramtssekretärinnen

Claudia Schaum und Elena Karaev

Öffnungszeiten des Büros:
Mo + Di 11.00 – 12.00 Uhr,
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarrer Stefan Meyer

Sprechzeit nach Vereinbarung
Telefon 271000 (Büro/AB)
Mail: stefan.meyer2@elkb.de
oder: stefan67meyer@gmail.com

Kirchenvorstand (KV)

Vertrauensfrau Ingrid Rösemann

Telefon 271217

Konto der Evang. Kirchengemeinde
VR-Bank Würzburg
IBAN DE39 7909 0000 0006 7168 65

Ev. Kindergarten des ÖZ „Regenbogen“

Georg-Engel-Str. 8
Telefon 273848
Leiterin Barbara Schuster-Gollnick
Mail: kita.regenbogen.lengfeld@elkb.de
www.kiga-regenbogen-lengfeld.de

Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e. V.

Dr. Jochen Scheidemantel, Vors.
97076 Würzburg, Keltensstraße 2
Telefon 271743
Mail: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de
Konto DE45 **7909 0000 0006 7305 31**

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

97076 Würzburg, Riedstraße 1
Telefon 271977 - Fax 2706766
Mail: st-laurentius.wuerzburg-lengfeld@
bistum-wuerzburg.de

Konto der Kirchengemeinde St. Laurentius
VR-Bank Würzburg
IBAN DE78 7909 0000 0006 7152 90

Pfarramtssekretärin

Heike Kraft

Öffnungszeiten des Büros:
Mo., Di. + Do. 10-12 Uhr; Mi. 15-17 Uhr

Pfarrer Dr. Harald Fritsch

Telefon 278009 oder 271977
Sprechzeiten nach vorheriger Absprache
Fr. 10.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Mail: harald.fritsch@bistum-wuerzburg.de

Diakon Thomas Braun

Telefon 2707406
Mail: thomas.braun@bistum-wuerzburg.de

Pfarrgemeinderat (PGR)

Ansprechperson Dr. Michael Legge

Telefon 7052366

Mesnerin (K) Hannelore Hohn

Telefon 30515724 mobil 0176 20065021
(außer Mo)

Hausmeisterin im ÖZ: Claudia Nemetz

Am Schlossgarten 4
Telefon 273128

Kath. Kindertagesstätte des ÖZ

„Arche Noah“, Roland-Frank-Str. 9
Telefon 272760

Leitung: Verena Pajuhesh

Katholisches Pfarrbüro St. Lioba

97076 Würzburg, Pilziggrundstraße 17
Telefon 274440
Fax 0931/2705366
Mail: st-lioba.wuerzburg-lengfeld@bistum-wuerzburg.de

Konto St. Lioba
VR-Bank Würzburg
IBAN DE47 7909 0000 0103 3500 61

Sekretärin Christine Flammersberger

Öffnungszeiten des Büros:
Di. u. Do. 14 – 17 Uhr

Diakon Gregor Groß

Telefon 2705367 oder
Mobil 0163 / 1822755
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Mail: gregor.gross@bistum-wuerzburg.de

Diakon Richard Pollak

97076 Würzburg, Pilziggrundstr. 71a
Telefon 272397

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

„Zeit füreinander“
von und für Menschen in Lengfeld
Kontakt über die Pfarrbüros

Vermietung Lioba-Höfle
für Feiern und Veranstaltungen

Edeltraud Dorsch

Telefon 272488

Kindergarten St. Lioba - Kinderparadies

Steinbruchweg 1
Telefon 272695
Leitung Olga Hilgenberg u.
Carina Kohlmann

Kindergartenverein St. Lioba e. V.

Vorsitzender Werner May

Förderverein für das Lioba-Höfle e. V.

Vorsitzende Martina Zehe
97076 Würzburg
Robert-Kirchhoff-Straße 12
Telefon 272035

Seniorenkaffee

Essiggarten 37
97076 Würzburg
Edeltraud Dorsch
Telefon 272488

Partnerschaft Lengfeld-Pacoti e. V.

Peter Jaunich
Flürleinstr. 3
Telefon 2785442
Mail pacoti-lengfeld@gmx.de
VR-Bank Würzburg
IBAN DE74 7909 0000 0006 7749 20

KAB Lengfeld-Rimpar

Susanne und Klaus Öttinger
Telefon 275433
Mail famoettinger@vodafone.de

1. KORINTHER 16,14

» **Alles,** was ihr tut,
geschehe in **Liebe.** «

JAHRESLOSUNG 2024

Fünf neue Minis im ÖZ



Foto: S. Schoknecht

Am 22. Oktober dieses Jahres konnten die Ministranten des Ökumenischen Zentrums zusammen mit der Gemeinde fünf neue Ministranten in ihren Reihen begrüßen.

In einem feierlichen Gottesdienst, in dem sie zum ersten Mal ministrierten, wurden sie eingekleidet und mit ihren gesegneten Ministrantenkreuzen und -ausweisen ausgestattet.

Seit dem Ende der Sommerferien hatten Emelie Müller und Miriam Baumann den Neulingen das Ministrieren beigebracht und sie hatten ihre Mit-Ministranten bereits kennengelernt.

Bei der Ankleidung der neuen Ministranten konnte die Gemeinde etwas mehr über den Nachwuchs erfahren, beispielsweise berichtete Miriam Baumann davon, dass zwei von ihnen sich erst zu einem späteren Zeitpunkt für die Gemeinschaft entschieden hatten. Sie hatten ihre Erstkommunion schon vor mehreren Jahren oder hatten sie vor kurzer Zeit nachgeholt und haben sich nun für den kirchlichen Dienst entschieden.

Wir Ministranten begrüßen bei uns Benedikt Schömig, Kilian Roth, Anastasia Schaab, Carlotta Gräf und Jakob Konrad.



Foto: S. Schoknecht

Danke an alle, die diesen besonderen Gottesdienst möglich gemacht und daran teilgenommen haben. Besonderer Dank gilt hier Gregor Groß und Hannelore Hohn, die uns wie immer tatkräftig bei der Vorbereitung unterstützt haben.

Sarah Bulla

Sternsingeraktion der Ministranten 2024

Auch in diesem Jahr werden die Lengfelder Ministranten aus dem ÖZ und von St. Lioba wieder als Sternsinger unterwegs sein.

Wie an vielen anderen Orten kommen sie am **06. Januar 2024** gerne in jedes Haus, das ihnen geöffnet wird, wünschen Gottes Segen für das neue Jahr und sammeln für Kinder weltweit, dieses Jahr schwerpunktmäßig in Amazonien.

Dort unterstützt der Sternsinger-Partner FUCAI Kinder und Jugendliche dabei, ihr Lebensumfeld und ihre Kultur zu schützen, damit ein gutes Leben möglich ist. FUCAI ist die Abkürzung für „Fundación Caminos de Identidad“, auf Deutsch: „Stiftung Wege der Identität“.



Fotos: Kindermissionswerk

Ein Beispielprojekt:

„Aulas Vivas – Lebendige Klassenzimmer“, heißen Seminare des Sternsinger-Partners FUCAI für Kinder in Amazonien. Hier lernen junge Menschen ihre Geschichte und Kultur kennen und erfahren, wie sie im Einklang mit der Natur leben können.



Lebendiges Klassenzimmer



24.12.2023

Gottesdienste am Heiligen Abend

Ökumenische Familienmette

um 16:00 Uhr vor der Kürnachtalhalle

Christvesper (ev.)

um 18:00 Uhr im Heilig-Kreuz-Chor (ÖZ)

Christmette (kath.)

um 21:00 Uhr im Heilig-Kreuz-Chor (ÖZ)